

ART LIECHTENSTEIN

Kunst ist ein offener Raum

Gestern Abend öffnete die zweite «Art Liechtenstein» im Atelier 11, in der alten Weberei in Triesen ihre Tore. 44 Künstlerinnen und Künstler präsentieren bis zum 10. Dezember ihr Schaffen der Öffentlichkeit.

büch - Galeristin Waltraud Matt und die Aterrana Stiftung Triesen luden gestern Abend zur Vernissage der zweiten Kunstmesse in Triesen. Beschränkte sich die letztjährige Ausstellung noch ausschliesslich auf Kunstschaffende aus unserem Lande, so entschloss sich die Veranstalterin dieses Mal für eine internationale Öffnung. 44 Künstlerinnen aus zehn Nationen, Bekannte, weniger Bekannte und Erstausteller, stellen sich dem Dialog untereinander wie auch dem Dialog Künstler-Betrachter. Die Aterrana Stiftung und das Projekt Atelier 1 möchte mit Kulturaustausch und Ausstellung Kunst fördern und eine Begegnungsstätte internationaler Kultur verwirklichen. Die bunt gemischte Vielfalt der Kunstmesse soll ohne Wertung ein Bild vermitteln, was im Kunstschaffen möglich ist.

Kunst ist auch eine Form von Toleranz

Stiftungsratspräsident Dr. Peter Ritter begrüßte alle Künstlerinnen, Künstler und Kunstinteressierte und erläuterte in seiner Eröffnungsansprache die Zielsetzungen der Stiftung und des Ateliers und die

Bedeutung von Kunst im allgemeinen und im besonderen für das Land Liechtenstein. Nachstehend einige Auszüge aus seiner interessanten Rede: «Liechtenstein ist im Vergleich zu anderen staatlichen Gemeinschaften äusserst beschränkt. Beschränkt an Raum, an Mitteln, an Menschen und daher auch an Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten. Liechtenstein ist dazu verpflichtet, sich zur Überwindung dieser Beschränkungen in einen ständigen Dialog einzulassen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir nur dann Identität und damit Heimat gewinnen können, wenn wir bereit sind uns zu öffnen, das Fremde, das Andere in uns aufzunehmen und damit uns selbst besser kennenzulernen.

Kunst entzieht sich des Messens. Kunst und künstlerischer Ausdruck sind Annäherungsprozesse. Sie gelingen oder misslingen. Sie finden Auseinandersetzungspartner die bereit sind zum Dialog, zum Durchschreiten der Welt, der Einsichtswelt dessen der von sich Ausdruck gegeben hat oder nicht. Kunst darf sich nicht ausschliessen, sonst hat sie nichts zu vermitteln. Kunst lebt von der Wirkung, die sie erzielt, nicht vom Ausschluss. Die Aterrana Stiftung will ein Forum der Begegnung, der Auseinandersetzung schaffen. Sie lädt ein. Sie ist nur dadurch Mitspielerin als sie sich als Platz zur Verfügung stellt. ...Alle, die durch ihre bildhaften Werke ihre ganz spezifische Sicht - Einsicht und Ansicht darstellen wollen - müssen, sollen die Möglichkeit erhalten, gerade in diesem Forum der



Unser Bild zeigt die Galeristin Waltraud Matt zusammen mit dem Stiftungsratspräsident Dr. Peter Ritter. (Foto: C. Wolf)

Art Liechtenstein ihren künstlerischen Dialogbeitrag zu leisten.»

Die Ausstellung besticht durch eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten und Techniken. Die unterschiedlichsten Objekte sind da, um sie zu sehen, zu bestaunen, zu berühren, sich darauf einzulassen und auch käuflich zu erwerben; Bilder in Öl, Acryl, Aquarell-, und Mischtechniken, Bleistiftzeichnungen, Fotos, Malereien auf Seide und Skulpturen aus Stein, Metall oder Holz. Hobbymalerei, Exklusives, Installationen; friedlich vereint zu einer intensiven Mischung. Stark vertreten ist auch im Rahmen des diesjährigen Kulturaustausches mit China, chinesisches «Farmers pain-

ting», eine Naiv-Art. Stephan Mayenknecht, einer der 21 Aussteller aus Liechtenstein, beweist mit seiner Rauminstallation, dass «alles möglich ist». Auf drei Metern findet ein «modernes Familiengespräch per Bildschirm» statt. Die künstlerische Thematik und Gestaltung ist zu vielschichtig, um allen und allem schreibend gerecht zu werden. Heute, Donnerstag, um 18.00 Uhr, liest Paul Flora im Rahmenprogramm aus «Die welke Pracht» und am Samstag um 16.00 Uhr kann man eine Malstunde mit Susanna Hasler-Beck erleben. Zu guter Letzt: Das Atelier heisst 11 weil 1 plus 1 im friedlichen Miteinander 11 ergibt.